



## Qualifikationsphase – schulinterner Arbeitsplan Abitur 2024

Stand: 09/2022

		Inhalte
12.1 – 1. Schulhalbjahr  <b>Krisen, Umbrüche und Revolutionen</b>	Pflichtmodul (eA, gA): <b>Amerikanische Unabhängigkeit – „American Revolution“</b> (Wahlmodul 4)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ursprünge des Konflikts: Gesellschaft in den Kolonien, Konflikt zwischen England und Frankreich in Nordamerika („French and Indian War“) und Folgen (u. a. Stempelsteuer, „Boston Tea Party“)</li> <li>• Perspektiven der Konfliktparteien (z. B. Stempelsteuernkongress, Kontinentalkongress, Loyalisten und Patrioten, Reaktionen der britischen Regierung)</li> <li>• Unabhängigkeitserklärung und Unabhängigkeitskrieg (u. a. Amerikanische Verfassung/Bill of Rights – Ideal und Realität)</li> <li>• Rezeption der Gründungsphase (z. B. „Gründungsväter“, „American Revolution“, Historiengemälde, Film)</li> </ul>
	Kernmodul (eA, gA): <b>Theorien und Modelle zu Umbruchsituationen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• B: Theorien und Modelle zu Revolutionen (z. B. Alexis de Tocqueville, Historischer Materialismus, Hannah Arendt, Crane Brinton, James C. Davies)</li> <li>• C: Theorien zur Modernisierung (z. B. Max Weber, Hans-Ulrich Wehler, Shmuel Eisenstadt, Ulrich Beck)</li> </ul>
	Wahlmodul (eA): <b>Die Französische Revolution</b> (Wahlmodul 5)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ursachen der Revolution (u. a. Ideen der Aufklärung, Reformunfähigkeit der Monarchie, Teuerungskrise 1789, Verteilung der Steuerlast, Generalstände und Interessen der einzelnen Stände)</li> <li>• Die Phasen der Revolution und ihre Träger (u. a. „Öffentlichkeit“, Nationalversammlung; Bauern, Sansculotten, Jakobiner; Frauen)</li> <li>• Napoleon als Erbe der Revolution (u. a. Code Napoléon, Mythos Napoleon)</li> <li>• Ausstrahlung der Revolution auf Deutschland (u. a. Mainzer Republik)</li> </ul>
12.2 – 2. Schulhalbjahr  <b>Wechselwirkungen und</b>	Pflichtmodul (eA, gA): <b>China und die imperialistischen Mächte</b> (Wahlmodul 9)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstverständnis und Weltbild der Chinesen (u. a. Konfuzianismus, „Reich der Mitte“) und der Europäer (u. a. Folgen der Aufklärung, ökonomische und politische Folgen der Industrialisierung)</li> <li>• Chinesische Kontakte mit den imperialistischen Mächten und ihre Folgen (u. a. Macartney-Mission, Erster Opiumkrieg 1839 bis 1842, ungleiche Verträge, Missionierung, Open Door Policy), Vergleich mit Japan</li> </ul>

Anpassungsprozesse in der Geschichte		<ul style="list-style-type: none"> <li>Chinesische Reaktionen auf den europäischen Einfluss zwischen Anpassung und Widerstand (u. a. Selbststärkungsbewegung, Reformversuche, „Boxeraufstand“, Gründung der Republik)</li> </ul>
	Kernmodul (eA, gA): <b>Konzepte und Theorien zu Wechselwirkungen und Anpassungsprozessen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>A: Theorien und Kontroversen zu Kulturkontakt und Kulturkonflikt (z. B. Urs Bitterli, Jürgen Osterhammel, Peter Burke, Samuel Huntington)</li> <li>B: Historische Erklärungsmodelle zu Transformationsprozessen (z. B. École des Annales, Wolfgang Merkel, Raj Kollmorgen)</li> </ul>
	Wahlmodul (eA): <b>Flucht, Vertreibung und Umsiedlung im Umfeld des Zweiten Weltkriegs</b> (Wahlmodul 10)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Voraussetzungen und Verlauf der Zwangsmigration von Deutschen und Polen im Umfeld des Zweiten Weltkriegs (u. a. der Gedanke ethnischer Homogenität in Europa seit dem Ersten Weltkrieg, „Generalplan Ost“ und seine Umsetzung, deutsche und polnische Zwangsmigrationen 1939-1944, Potsdamer Abkommen, polnische Westverschiebung)</li> <li>Humanitäre Folgen (u. a. Ablauf von Flucht und Vertreibung aus den deutschen Ostgebieten ab 1945, Situation von Frauen und Kindern; Umsiedlung von Polen nach Westen)</li> <li>Neubeginn (Probleme in den Aufnahmegebieten, soziale und kulturelle Konflikte zwischen Einheimischen und Neubürgern, Integrationsprozesse in West- und Ostdeutschland)</li> <li>Auseinandersetzung mit Flucht, Vertreibung und Umsiedlung in Deutschland und in Polen oder in der Tschechoslowakei bzw. in Tschechien</li> </ul>
13.1 – 3. Schulhalbjahr	Pflichtmodul (eA, gA): <b>Zwischen Krise und Modernisierung – Die Gesellschaft in der Weimarer Republik</b> (Wahlmodul 6)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Konkurrierende politische Ideen in der Gründungsphase (Novemberrevolution, Verfassungskontroversen, Träger der Republik)</li> <li>Kriegstrauma und wirtschaftliche Krise (u. a. Kontinuität alter Eliten, Belastungen durch den Versailler Vertrag, politische Gewalt, Krisenjahr 1923 und Bewältigung)</li> <li>Zwischen Aufbruch und Unsicherheit („Goldene Zwanziger“ und kulturelle Modernisierung, Massenkultur und Medien, Technisierung, Stresemann als Repräsentant der Zeit)</li> <li>Abstiegsängste und politische Radikalisierung (u. a. Folgen der Weltwirtschaftskrise, Aufstieg der NSDAP)</li> </ul>
Wurzeln unserer Identität	Kernmodul (eA, gA): <b>Die Frage nach der deutschen Identität</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>B: Deutungen des deutschen Selbstverständnisses im 19. und 20. Jahrhundert (z. B. Heinrich August Winkler)</li> <li>C: Deutscher Sonderweg (z. B. Helmuth Plessner, Karl Dietrich Bracher, Hans-Ulrich Wehler) und transnationale Geschichtsschreibung (z. B. Sebastian Conrad, Jürgen Osterhammel)</li> </ul>

	Wahlmodul (eA): <b>Deutsches Selbstverständnis nach 1945</b> (Wahlmodul 7)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hintergründe (u. a. Faschismus in Europa) und Inhalte der NS-Ideologie (Sozialdarwinismus/Antisemitismus, Führerprinzip, „Volksgemeinschaft“, Lebensraumideologie, Antiparlamentarismus, Antibolschewismus)</li> <li>• Ideologie und Praxis (u. a. Verfolgung von Juden und anderen Minderheiten, „Euthanasie“, Aufbau des Führerstaates, Vernichtungskrieg im Osten, Holocaust/Shoah)</li> <li>• Zwischen Anpassung und Widerstand im nationalsozialistischen Deutschland (u. a. Widerstandsbegriff, bürgerlicher, kirchlicher und militärischer Widerstand, Widerstand aus der Arbeiterschaft)</li> <li>• Aufarbeitung von Schuld und Verantwortung nach 1945 und in den beiden deutschen Staaten (u. a. juristische Aufarbeitung, Umgang mit dem 8. Mai, Kontroverse um die Wehrmachtsausstellung)</li> </ul>
13.2 – 4. Schulhalbjahr  <b>Geschichts- und Erinnerungskultur</b>	Pflichtmodul (eA, gA): <b>Nationale Gedenk- und Feiertage in verschiedenen Ländern</b> (Wahlmodul 2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehung und Gestaltung von Gedenk- und Feiertagen in Geschichte und Gegenwart</li> <li>• Dekonstruktion nationaler Gedenk- und Feiertage (z. B. 9. November in Deutschland, 14. Juli in Frankreich, 9. Mai in Russland, Holocaust-Gedenktag in Israel)</li> <li>• Rekonstruktion (z. B. eine Stellungnahme zu einem Gedenktag, Vorschlag für eine alternative Gestaltung eines Nationalfeiertags)</li> <li>• Konkretisierung: Es sind u. a. der 9. November in der deutschen Geschichte, der 11. August als Nationalfeiertag der Weimarer Republik und der 4. Juli in den USA zu behandeln.<sup>1</sup></li> </ul>
	Kernmodul (eA, gA): <b>Geschichts- und Erinnerungskultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien zu Geschichtsbewusstsein und Geschichtskultur (z. B. Aleida und Jan Assmann, Maurice Halbwachs, Jörn Rüsen)</li> <li>• Formen historischer Erinnerung (z. B. Gedenktage, Gedenkstätten, Denkmäler, Straßenbenennungen; öffentliche Dokumentation, mediale Aufbereitung)</li> <li>• Funktion von und Umgang mit historischer Erinnerung (z. B. Identitätsstiftung, Systemstabilisierung; Ritualisierung, Fiktionalisierung, wissenschaftliche Aufbereitung)</li> </ul>

„Im Laufe der Qualifikationsphase sind in mindestens einem Modul Aspekte des Nationalsozialismus und der Auseinandersetzung damit zu behandeln.“ (KC 2017, S. 11)

<sup>1</sup> Niedersächsisches Kultusministerium: *Geschichte – Hinweise zur schriftlichen Abiturprüfung 2024; Stand: Juli 2021.*